

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, Heft 8/2019

Fragen zum Themenheft: „Mechanismen der Veränderung in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“

Die richtigen Antworten sind rot markiert.

1. Was bedeutet der Begriff „Mentalisieren“?

- a) Mentalisieren bedeutet, genau zu wissen, was in anderen und in einem selbst vor sich geht.
- b) Mentalisieren bedeutet, sich neugierig und mitfühlend in sich selbst und andere hineinzuversetzen und sich mentale Zustände als Gründe für Verhaltensweisen vorzustellen.
- c) Mentalisieren bedeutet, sich selbst von außen und andere von innen zu betrachten.
- d) Mentalisieren bedeutet, mit anderen darüber zu sprechen, was sie fühlen und denken.

2. Welche zwei Aussagen treffen auf Fallberichte zu?

- a) Fallstudien sind meist explorativ und dienen in erster Linie als Grundlage von Konzeptentwicklungen und Hypothesenformulierungen.
- b) Fallberichte können als Beispiele für bestimmte Therapien dienen. Die Folgeschlüsse aus den Fallberichten sind daher repräsentativ für diese Therapien.
- c) Fallberichte sind nicht zu verallgemeinern und können daher keinen wesentlichen Beitrag zur Therapieforschung leisten.
- d) Therapieprozessforschung ist auf Fallberichte angewiesen, um bestimmte Prozesse innerhalb der Therapiesitzungen zu analysieren und damit die daraus entstandenen Hypothesen an einer größeren Fallzahl geprüft werden können.

3. Als zentrale Veränderungsmechanismen in der MBT-K werden definiert:

- a) Bestrafen von Mentalisierungseinbrüchen;
- b) Identifikation von Mentalisierungsverlusten;
- c) Unterbrechen von Nicht-Mentalisieren;
- d) Symptommanagement.

4. Im Rahmen der Theorie des Epistemischen Vertrauens gelten die Annahmen:

- a) Epistemisches Misstrauen ist ausschließlich situationsbedingt.
- b) Psychopathologie repräsentiert eine Schwierigkeit, der Relevanz von Informationen aus dem sozialen Umfeld zu vertrauen.
- c) Epistemisches Vertrauen wird in sicheren Bindungsbeziehungen aufgebaut.

5. Welche der folgenden psychologischen Theorien bzw. Disziplinen hatte keinen maßgeblichen Einfluss auf die Mentalisierungstheorie?

- a) Bindungstheorie
- b) Behaviorismus
- c) Entwicklungspsychologie
- d) Psychoanalyse

6. Was kann auf Seiten der pädagogischen Fachkraft die eigene Mentalisierungsfähigkeit/Mentalisierungsbereitschaft in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien negativ beeinflussen?

- a) Stress
- b) traumatische Erfahrungen in der eigenen Biografie
- c) eine eigene psychotherapeutische Behandlung

- d) impliziter und/oder expliziter Rassismus
7. Für welche psychischen Störungsbilder fanden viele Studien einen Zusammenhang mit einer problematischen Nutzung sozialer Medien?
- a) Depression
 - b) Psychose
 - c) Essstörungen
 - d) ADHS
8. Was zählt zu den Merkmalen eines problematischen Nutzungsverhaltens von sozialen Medien?
- a) Craving
 - b) Aggressive Durchbrüche
 - c) Zittern
 - d) Nutzung zur Stimmungsregulation
9. Welche Intervention kommt zur Behandlung der problematischen Nutzung sozialer Medien zum Einsatz?
- a) Desensibilisierung
 - b) Reduktion der Online-Zeit mittels Apps
 - c) Medikamentöse Therapie
 - d) Kognitive Umstrukturierung
10. Welche Programmmodule von ProYouth wurden bei einem Großteil der Sessions besucht?
- a) Forum
 - b) Chat
 - c) Information/Psychoedukation
 - d) News
 - e) Monitoring